



# Eichenberger Lied

Musik: Alte Volksweise aus den Alpen  
Text: Pfr. Gabriel Graß (1906-1912 in Eichenberg)

Getragen, langsam

1. Wie schön sind dei-ne Hö-hen Ei-chen-berg im Son-nen-schein. Wenn Mai- en Dü-ße

6

we- hen und dich schmückt der Blü-ten- kranz Wo das Vö- glein singt froh der

10

Jauch-zer klingt Lie-des ju- bel schall durch die Lüf- te dringt. Ge- lie- btes schö- nes

14

Ei- chen-berg mein Hei- mat dorf le- be hoch. Ge- Hei- mat dorf le- be hoch.

2. Wie herrlich ist zu schauen, dort das stolze Schwabenmeer.  
 Wo in der Flut der Blauen, schwimmen schmucke Schiffe her.  
 Wo im schönen See, gleich der eiteln Fee, manche stolze Stadt, eitel spiegeln seh.  
 |: Geliebtes schönes Eichenberg, mein Heimatdorf, lebe hoch :|
3. O schaut der Abendsonne, strahlend schönen Untergang.  
 O welche Lust und Wonne, bei des Ave-glöckleins Klang.  
 Wenn die Feuersglut, glänzt die Wasserflut, und der Sonnenball, sinkt ins Meer voll Glut.  
 |: Geliebtes schönes Eichenberg, mein Heimatdorf, lebe hoch :|
4. Wenn einstens ich muss scheiden, teures Dörflein von dir fort.  
 Dann enden meine Freuden, heißgeliebter Heimatort.  
 Dann-flieht mich Lust und Scherz, s' reißt mir auf das Herz, s' zuckt in banger Qual,  
 s' schreit in bitterm Schmerz.  
 |: Geliebtes schönes Eichenberg, mein Heimatdorf, lebe wohl :|